

Einer aktuellen Forsa-Umfrage der TK-Landesvertretung Berlin/ Brandenburg zufolge spielt die Gesundheitspolitik bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus am 26. September 2021 eine entscheidende Rolle. 91 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen das Thema sehr wichtig oder wichtig für ihre Wahlentscheidung ist (Abbildung 1).

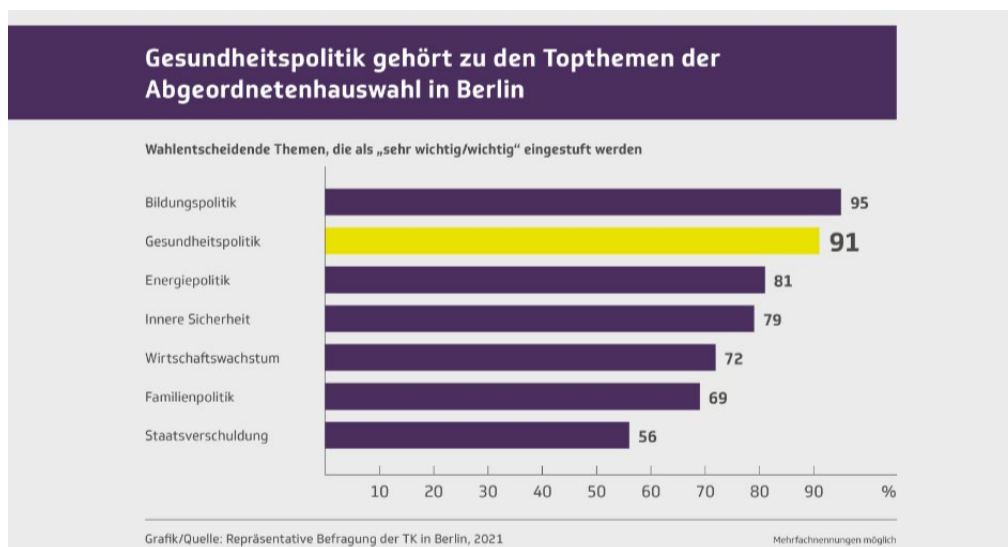


Abbildung 1

Zugleich zeigt die Umfrage, dass eine große Mehrheit von 91 Prozent mit der Gesundheitsversorgung im Land Berlin mindestens zufrieden ist (Abbildung 2). Knapp 90 Prozent sehen jedoch Optimierungsbedarf, was die Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Krankenhäusern und Pflegediensten angeht.

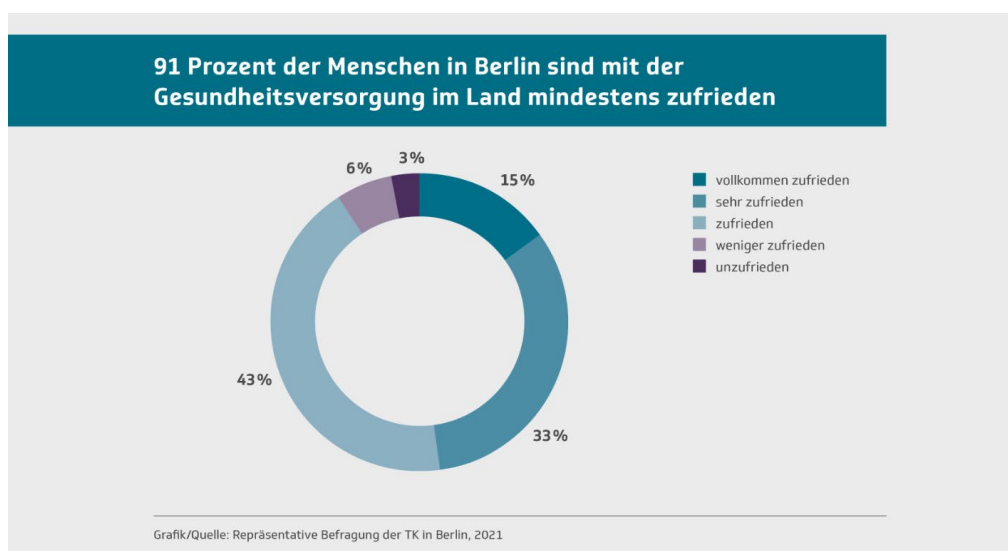


Abbildung 2

Berliner:innen setzen auf spezialisierte Krankenhäuser - Land soll stärker investieren

Bei der Versorgung setzt die Mehrheit der Berliner Bevölkerung auf umfassende Erfahrung der Behandelnden. Für 95 Prozent der Befragten ist es wichtig, dass bei der Suche nach einem Krankenhaus die Qualität durch objektive Daten belegt ist (Abbildung 3). 91 Prozent machen ihre Entscheidung von der Anzahl der Komplikationen in dem Fachbereich abhängig.

Zudem plädieren 74 Prozent der Befragten dafür, dass das Land seiner Investitionsverpflichtung stärker als bislang nachkommt.

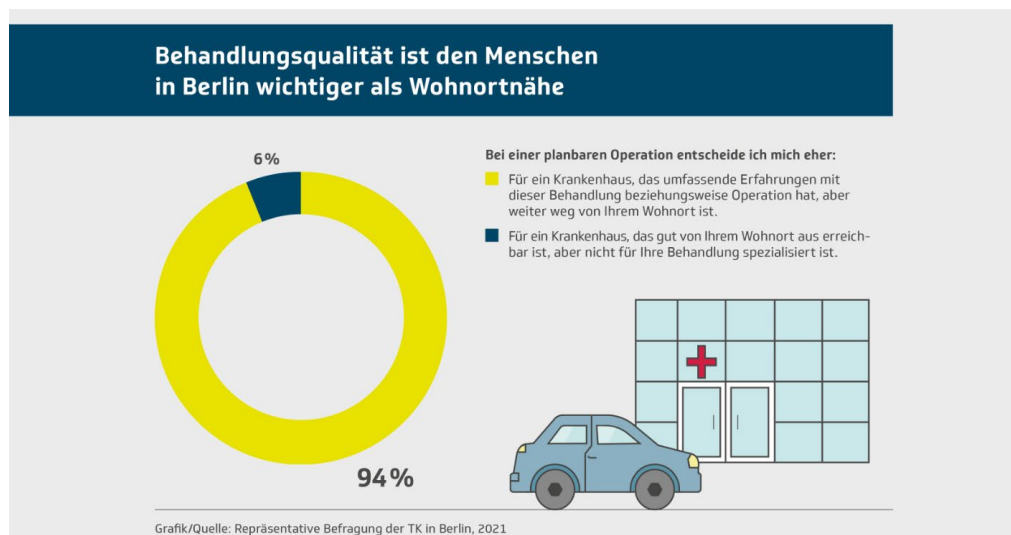


Abbildung 3

Berliner:innen offen für Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung

Digitale Lösungen im Gesundheitswesen stoßen bei den befragten Berlinerinnen und Berliner auf große Zustimmung: 86 Prozent der Befragten würden die Onlineterminvergabe von Ärzten nutzen, 83 Prozent die digitale Begleitung bei einer chronischen Krankheit, 71 Prozent ein Hausbesuch von Arztassistenten mit Video-Unterstützung durch den Arzt oder die Ärztin, 70 Prozent e-Rezepte, 63 Prozent Videosprechstunden und 61 Prozent eine Gesundheits-App (Abbildung 4).

Eine große Mehrheit von 98 Prozent verbindet mit Digitalisierung die Hoffnung, dass sich der fachliche Austausch von Ärztinnen und Ärzten über Behandlungspfade verbessert. Für zwei Drittel der Befragten ist es wichtig, damit Doppeluntersuchungen zu vermeiden.

Den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung begrüßt die Mehrheit der Befragten (Abbildung 5). Dies gilt über alle Altersgruppen hinweg - 18-jährige genauso wie Menschen mit 60 Jahren und älter.

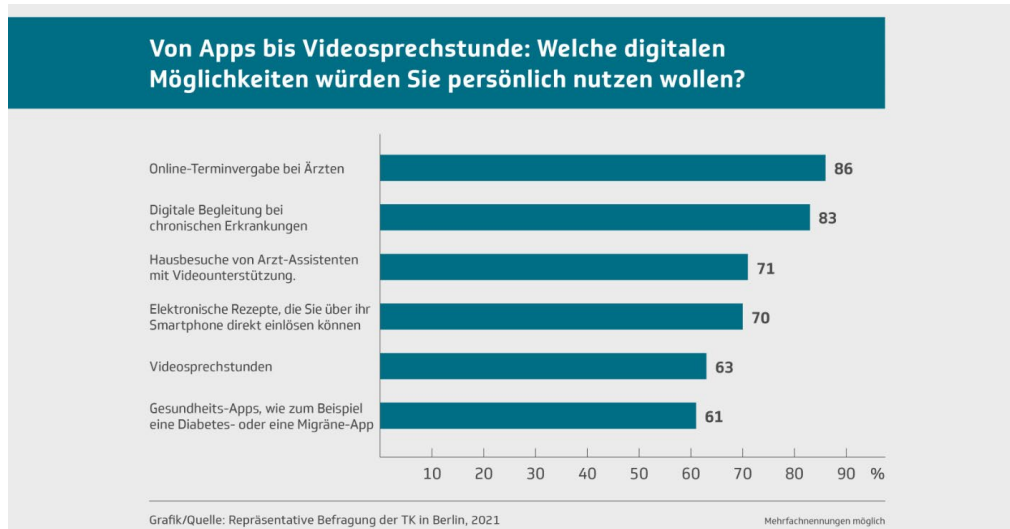


Abbildung 4

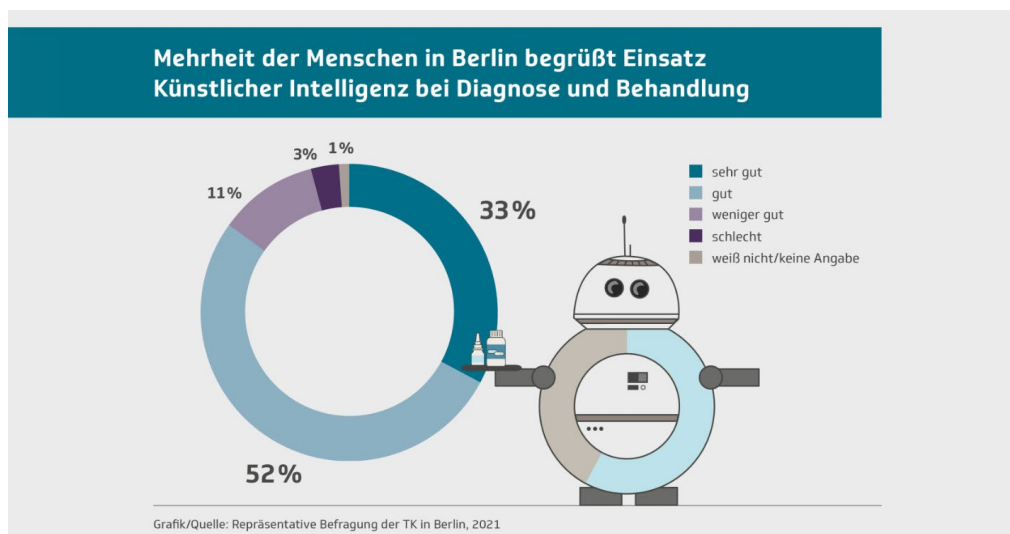


Abbildung 5

Im Zeitraum vom 11. bis 25. Januar 2021 wurden 300 Berlinerinnen und Berliner vom Meinungsforschungsinstitut Forsa telefonisch befragt.

Für Rückfragen: Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Berlin/Brandenburg, Tel. 030 - 245 47-4

lv-berlin-brandenburg@tk.de tk.de/lv-berlin twitter.com/TKinBerlinBB